



Ist das noch Nachricht, oder schon Satire?



Foto: ARD

Es fällt immer schwerer, Informationen aus Nachrichtensendungen von denen aus Satire-Shows zu unterscheiden. Es wird einem auch nicht leicht gemacht. Schon am 30. März war es schwierig, nicht auf **Karl Lauterbach** zu treffen. Zeitgleich trat er bei *Chez Krömer* und in den *tagesthem*en auf. Am 8. April war es ähnlich. Parallel war Lauterbach in der *Florian Schroeder Satireshow* im Ersten und bei *Markus Lanz* im Zweiten zu erleben. Neue Erkenntnis: Lauterbach vermeidet Salz und ist Single, offenbarte er bei Schroeder. Bei Lanz wiederholte er das, was er in den zahllosen Sendungen davor schon warnend von sich gegeben hat. Beide Sendungen kann, muss man sich aber nicht in den Mediatheken anschauen.

Als Ausgleich zu all dem, was in der vergangenen Woche in den Nachrichtensendungen an Verwirrendem gemeldet wurde, sollte man sich die *heute show* vom 9. April ansehen. Zusammenhänge und Hintergründe werden einem sehr viel klarer als in anderen Formaten, womit auch Plasberg, Illner und Maischberger gemeint sind. Die Sendung kommt übrigens ohne Lauterbach aus.

<https://www.zdf.de/comedy/heute-show/heute-show-vom-9-april-2021-100.html>

Das ZDF Magazin Royale verzichtet ebenfalls auf den Gesundheitsexperten der SPD und damit insgesamt auf das Thema Corona, sondern beschäftigt sich mit Sand und warum er bedrohlich knapp wird.

<https://www.zdf.de/comedy/zdf-magazin-royale/zdf-magazin-royale-vom-9-april-2021-100.html>

Beachtlich in dieser Woche war, dass sich unbemerkt von den Medien etwas hinter den Kulissen abspielte. Vor jeder MPK lancierte bislang das Kanzleramt ein Papier an die Medien, in dem das stand, was sich **Angela Merkel** von den MPs der Länder wünschen

würde. Nie wurden die Wünsche Eins zu Eins erfüllt und schon gar nicht umgesetzt. Jetzt hat sich das *Eins Plus 16-Exekutiv-Komitee* darauf verständigt, das Infektionsschutzgesetz zu ändern.

Zusammengefasst ist folgendes geplant: „Wenn die Sieben-Tage-Inzidenz in einem Landkreis über 100 liegt, soll der Bund verbindliche Maßnahmen vorgeben. Unter anderem seien deutschlandweite Regeln zu Corona-Ausgangssperren und zu Schulschließungen vorgesehen. Liegt die Inzidenz künftig unter 100, können die Länder wie bisher selbst entscheiden, und zwar gemäß den Beschlüssen der Bund-Länder-Konferenzen.“ Quelle: Deutschlandfunk

Da kleckert einem vor Schreck das Frühstücksei auf den Morgenmantel. Um diese sicherlich notwendigen Regeln durchzusetzen, muss extra das Gesetz geändert werden? Natürlich ginge es viel einfacher. Es müssten sich nur alle an eine entsprechende Vereinbarung halten. Auch wenn Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** glaubt, in einer Woche die Gesetzesänderungen durch das Parlament zu bringen, wird es durch die Beteiligung des Bundesrates doch etwas länger dauern. MPK-Chef **Michael Müller** rechnet realistischer Weise mit zehn Tagen plus. Wer will aber in der Zwischenzeit die (A) Ministerpräsident:innen daran hindern, im positiv gemeinten vorausseilendem Gehorsam die beabsichtigten Änderungen schon jetzt umzusetzen?

Unter diesem Link können Sie die täglichen Inzidenzwerte des RKI ablesen, für jedes Bundesland und jeden Landkreis.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Fallzahlen_Daten.html;jsessionid=AD5A8E598EACF42C33842DFB38E2B727.inter-net091?nn=2386228

Aber, hören wir in den letzten Tagen immer wieder: Alle Werte sind mit Vorsicht zu genießen, weil über die Osterfeiertage und Ferien nicht getestet wurde und auch die Gesundheitsämter nicht am Start waren. Frage: Wir werden von einer Flutwelle bedroht. Und wir bauen Deiche. Aber nur von Montag bis Freitag, nicht in den Ferien und auch nicht an kirchlichen Feiertagen. Wie dumm ist das denn? Diese außergewöhnliche Pandemie kann nur mit außergewöhnlichen Maßnahmen bekämpft werden. Man könnte ja beispielsweise rüstige Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes für eine gewisse Zeit aus dem Ruhestand in die Ämter zurückholen. Die meisten Testzentren sind an den Wochenende geöffnet und geimpft wurde in Berlin sogar an den Osterfeiertagen. Wo also liegt das Problem, nicht ständig über aktuelle Daten verfügen zu können. Das Virus macht



am Wochenende und in den Ferien auch keine Pause. Es bringt uns also nicht weiter, dass wir seit drei Tagen in Berlin einen Inzidenzwert unter 100 (89) haben, ebenso wie Mecklenburg-Vorpommern (95), Niedersachsen (82), Rheinland-Pfalz (91), Saarland (91) und Schleswig-Holstein (65). Der so genannte R-Wert liegt in Berlin bei 0,6. Dem gegenüber stehen 3.109 Corona-Todesopfer. Weltweit sind inzwischen drei Millionen Menschen an Corona gestorben. Zyniker könnten sagen, dass an der *Spanischen Grippe* 50 Mio. Menschen gestorben sind. Niemand wünscht sich aber das Jahr 1919 zurück.

Welche Zahlen sind denn nun sicher? Welche sind die Grundlage für Beschränkungen der Freiheitsrechte? Es ist unbestritten, dass es die Aufgabe des Staates ist, jedes einzelne Leben seiner Bürger:innen (B) zu schützen. Deshalb ist die Zahl der belegten Intensivbetten die einzige, die Maßstab für alle Regeln sein sollte. In Berlin steht die Corona-Ampel bei der ITS-Belegung auf gelb mit 23,8 Prozent. Ab 25 Prozent springt sie auf Rot. Rechnerisch könnte man meinen, da ist ja noch viel Platz nach oben. So einfach ist es aber leider nicht, denn es fehlt an ausreichenden Beatmungsgeräten und vor allem an Personal. Das vorhandene ist schon längst an die Belastbarkeitsgrenzen gestoßen.

Dass schon ein Drittel der Menschen, die in Intensivbetten liegen, zwischen 35 und 59 Jahre alt sind, zeigt, dass keine Altersgruppe sicher ist. Auch wenn die meisten Jüngeren die Infektion überleben, so sind doch Berichte über Spätfolgen erschreckend.

Eine der wichtigsten Fragen in der Pandemie ist bislang nicht hinreichend beantwortet worden. An welchen Orten geschehen die meisten Infektionen? Googelt man diese Frage, erscheinen Antworten aus dem letzten Jahr. Da wurden noch Alten- und Pflegeheime als Hotspots ausgemacht. Nun, inzwischen sind alle durchgeimpft, dürften also keine Gefahr mehr darstellen. Die aktuellste Information über die Ansteckungsherde verbreitete die *Apotheken Umschau* im Januar. „*Wo genau stecken sich die Betroffenen an? Die Suche nach Antworten gleicht Stochern im Nebel. Infektionsketten sind nicht eindeutig nachvollziehbar. Für fundierte Aussagen fehlen schlicht Daten. In vielen Fällen wisse man nicht, wo Infizierte sich angesteckt haben.*“ Das kann doch nicht wahr sein. Kürzlich wurde behauptet, auf welcher Grundlage auch immer, dass die häufigsten Ansteckungsherde die Familien seien. Dicht gefolgt von Großraumbüros. Für Großraumbüros kann man Lösungen finden, beispielsweise durch Home-Office. Aber in den Familien? Glaubt wirklich jemand, dass sich

befreundete Familien nicht mehr treffen, also 2 + 2 plus Kinder? Und nach 21 Uhr? Glaubt wirklich jemand, dass ein in zwei Wohnungen lebendes Paar sich nachts nicht in einem Bett in einer Wohnung wiederfindet? Das ist lebensfremd.

Wir reden so viel über den Lockdown und meinen damit vornehmlich die Gastronomie und die Kultur. An das produzierende Gewerbe traut sich niemand ran. In die Werkstätten fahren täglich tausende von Menschen dicht gedrängt im ÖPNV. Wenn also Lockdown, dann vielleicht einmal richtig?! Vielleicht auch in Wolfsburg?

Es läuft alles auf das Thema Impfen hinaus. Wir hätten längst alle durchgeimpft sein können. Über die Gründe, warum das nicht geklappt hat, müssen wir nicht erneut sprechen. **Jens Spahn** backt immer gleichere Brötchen, „*ein Prozent in dieser Woche, ein Prozent in der nächsten Woche, und zwei Prozent in der folgenden.*“ Die *Spahn-Scheuer-Task-Force* hat offenbar ihre Arbeit wieder eingestellt, was der Sache nur nützen kann.

Ausgerechnet Großmaul **Markus Söder**, der sich in seinem Bundesland Bayern nicht nur mit Ruhm bekleckert hat, macht jetzt Geschäfte mit den Russen. Vorbei ist es mit der Bestell-Harmonie. Söder vertraut weder der EU, und erst recht nicht dem Gesundheitsminister. So wie es aussieht, bereitet Russland militärische Maßnahmen gegen die Ukraine vor. Und Bayern finanziert das mit dem Kauf von Impfstoff? Es ist schlimm genug, dass auf vielen COVID-Schutzausrüstungen „*Made in China*“ steht und wir damit eines der menschenverachtendsten Regime der Welt unterstützen. Was kaufen wir demnächst von Nord-Korea? Können wir nicht irgendetwas auch selbst herstellen?

Zum Schluss noch ein Hinweis auf das Satire-Magazin *extra3* vom 8. April 2021. Anzuschauen in der ARD-Mediathek. Bis auf einen Filmbeitrag, eine gute Sendung. Es wird ein Rentner gezeigt, der eineinhalb Stunden erfolglos den Eingang zum Impfzentrum im Flughafen Tempelhof sucht. Wer so dämlich ist, und diesen Eingang nicht findet, hat es nicht verdient, geimpft zu werden!

(A B) Bürger:innen. Nicht * _ / oder sonst was, sondern ein Doppelpunkt. Das gefällt mir, sieht gut aus und hemmt weniger den Lesefluss als mit den anderen Zeichen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich, so wie der DAX, aktuell und erstmals bei über 15.000 Punkten.

Ed Koch